

# General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

G 3208 · 125. JAHRGANG, NR. 38 147 · 2,10 EUR

Bad Godesberger Nachrichten

Samstag/Sonntag, 25./26. Juli 2015

## Troisdorf: Notlager in 48 Stunden

Stadt nimmt kurzfristig 100 Flüchtlinge auf

**TROISDORF.** Seit Jahresbeginn sind bereits 77 000 Flüchtlinge nach NRW gekommen – fast doppelt so viele wie im gesamten Jahr 2014. Das Land hat inzwischen massive Probleme, die Ankommenden in seinen regulären Erstaufnahmestellen unterzubringen. Deshalb fordert es jetzt Städte auf, kurzfristig provisorische Notunterkünfte bereitzustellen. So musste die Stadt Troisdorf jetzt binnen 48 Stunden eine Turnhalle für 100 Flüchtlinge herrichten, die weder registriert noch ärztlich untersucht sind. *epd/pd*

Berichte Seite 5

## Boulevard



31. Bonner Sommerkino: Das Stummfilmfestival im Arkadenhof der Universität und im LVR-Landesmuseum bietet an elf Tagen 22 Vorführungen.

## Freundlicher zu Kunden

Im Test der acht hierzulande wichtigsten Airlines haben Lufthansa und Germanwings am besten abgeschnitten. Ryanair ist Schlusslicht. *Wirtschaft* S. 6

## Helen Mirren 70

„Königinnen – das sind immer gute, dankbare Rollen, vor allem im klassischen Theater“, hat Helen Mirren einmal erklärt. Am Sonntag wird der „Queen“-Star 70 Jahre. *Feuilleton* S. 12

## GA-Sommertour | Seite 22

## Etappensieg für Nibali

Titelverteidiger Vincenzo Nibali aus Italien hat bei der Tour de France die Königsetappe in den Alpen gewonnen. Das Gelbe Trikot behält der Brite Christopher Froome. *Sport* S. 17

## Pleiß im Interview

Zur neuen Saison wechselt Tibor Pleiß in die NBA. Derzeit bereitet sich der Center in Bonn mit der deutschen Basketball-Nationalmannschaft auf die EM vor. *Sport* S. 20

## Die Börse

**DOW** 17 568,53  
**DAX** 11 347,45  
**EURO** 1,0939  
Schluss -0,92 %  
Schluss -1,43 %  
Vortag 1,0999 \$

Wirtschaft Seite 8

Der General-Anzeiger online:  
[www.ga-bonn.de](http://www.ga-bonn.de)

## Das Kultauto

Vor 25 Jahren lief die letzte Ente vom Band. „Toute petite voiture“ hat bis heute viele Freunde

Journal



FOTO: FOTOLIA

## Regierungssitz Bonn auf Prüfstand

Bundesministerin bildet Arbeitsstab und kündigt Gespräche zur Aufgabenteilung mit Berlin an

VON ANDREAS BAUMANN

**BONN.** Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) stellt Bonn als zweiten Regierungssitz auf den Prüfstand. Sie wolle „noch in dieser Legislaturperiode mit Beteiligten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene und auch mit internationalen und sonstigen Institutionen in Bonn Gespräche zum weiteren Umgang mit der Aufteilung der Aufgaben auf die beiden Standorte für alle Bundesministerien aufnehmen“, erklärte eine

Ministeriumssprecherin auf Anfrage. Es gebe dazu aber noch keine Festlegungen. Ein neuer Arbeitsstab im Ministerium werde Hendricks bei ihrem Vorhaben unterstützen.

Die Frage, ob am Ende eine Änderung des Berlin/Bonn-Gesetzes stehen könnte, ließ die Sprecherin unbeantwortet. Diese Befürchtung gibt es in Personalrats- und Gewerkschaftskreisen. In einer Personalversammlung ihres Ministeriums hat Hendricks nach GA-Informationen vor einigen Wochen

sinngemäß gesagt, dass es in der Standortfrage um eine „langfristige Strategie als Gemeinschaftsaufgabe der Bundesregierung“ gehe. Hendricks ist seit 2013 auch Bundesbeauftragte für den Berlin-Umzug und den Bonn-Ausgleich.

Der Arbeitsstab ist schon im Frühjahr in der Zentralabteilung ihres Ministeriums gebildet worden und wird von einem Unterabteilungsleiter geführt. Derzeit sind drei Beamte damit befasst, die aktuelle Situation zu analysieren. Ulrich Kelber (SPD), Bonner Bun-

destagsabgeordneter und Staatssekretär im Justizministerium, hat bereits mit dem Arbeitsstab gesprochen. „Das Berlin/Bonn-Gesetz wird von der Regierung nicht eingehalten“, so Kelber. Systematisch darüber nachzudenken, wie die „Arbeitsaufteilung in fairer Form weiterentwickelt werden kann“, finde er richtig. Entgegen den Gesetzesvorgaben befinden sich nur noch 38 Prozent der Ministeriumsstellen in Bonn.

Bericht Lokales

## Führender SPD-Mann lobt Merkel

Ministerpräsident Albig: Sie macht gute Arbeit

**BERLIN.** Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) hat seine Partei mit der Aussage verärgert, dass die Sozialdemokraten bei der nächsten Bundestagswahl auch auf einen Kanzlerkandidaten verzichten könnten. Er habe zwar „gar keinen Zweifel“, dass Parteichef Sigmar Gabriel „exzellent“ als Kanzlerkandidat sei. Ein Sieg gegen Merkel sei jedoch schwer. „Ich glaube, sie macht das ganz ausgezeichnet – sie ist eine gute Kanzlerin“, lobte der Ministerpräsident. *apf*

Kommentar Seite 2  
Korrespondentenbericht Seite 4

## Amoklauf in den USA: Drei Tote

**LAFAYETTE.** Ein Amokläufer hat in einem Kino im US-Staat Louisiana ins Publikum gefeuert und dabei zwei Menschen getötet. Anschließend nahm sich der 58-Jährige das Leben, wie die Polizei in Lafayette mitteilte. Der Fall erinnerte an das Massaker in einem Kino in Colorado vor drei Jahren, bei dem zwölf Menschen getötet wurden. Der Täter wurde wegen Mordes verurteilt. *ap/apf*

Korrespondentenbericht Seite 39

## Athen-Gespräche verzögern sich

**ATHEN.** Der Auftakt zu den Gesprächen über ein drittes Hilfspaket für Griechenland verzögert sich. Aus „technischen Gründen“ trafen die Experten der Geldgeberinstitutionen nicht wie geplant gestern in Athen ein. Regierungssprecherin Olga Gerovasili widersprach Berichten, wonach die Regierung um die Sicherheit der Unterhändler fürchtet. *ap*

Kommentar Seite 2  
Korrespondentenbericht Seite 2

## Die Türkei erklärt der Terrormiliz IS den Krieg

Luftangriffe in Syrien, Razzien in fast allen Landesteilen und Starterlaubnis für US-Kampfflugzeuge

**ANKARA.** Kehrtwende in Ankara: Nach den jüngsten Anschlägen des Islamischen Staats schließt sich die Türkei den Luftangriffen gegen die Terrormiliz an und gestattet zudem den USA die Nutzung des strategisch wichtigen Luftwaffenstützpunkts Incirlik. Eine entsprechende Vereinbarung bestätigte Präsident Recep Tayyip Erdogan

gestern. Gleichzeitig nahmen die Sicherheitsbehörden bei Anti-Terror-Razzien mehr als 250 Verdächtige fest. Drei türkische Kampfflugzeuge vom Typ F-16 stiegen am Morgen vom Flughafen Diyarbakir auf und griffen nach Angaben eines Regierungsbeamten zwei Kommandozentren des IS und einen Sammelpunkt von IS-

Unterstützern an. Bei dem dritten Angriff wurden nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Dogan 35 IS-Kämpfer getötet. Die Regierung in Ankara erklärte, die Luftangriffe seien am Donnerstag beschlossen worden, nachdem fünf IS-Kämpfer von Syrien aus einen türkischen Posten beschossen hätten. Ministerpräsident Davu-

toglu kündigte weitere Angriffe an. „Das war eine punktuelle Operation, das ist ein Prozess“, sagte er. Es gebe keine zeitliche oder regionale Begrenzung. Die Türkei werde auf Bedrohungen so kampfstark wie möglich reagieren. *ap*

Leitartikel Seite 2  
Korrespondentenberichte Seite 3

## Silviusko wird nicht Putins Minister

**ROM.** Nein, Silvio Berlusconi wird nicht russischer Wirtschaftsminister. Der frühere italienische Ministerpräsident hatte diese Woche mit der Aussage für Verblüffung gesorgt, er habe ein Jobangebot von seinem alten Freund Wladimir Putin. Jetzt stellte seine Sprecherin klar: alles nur ein Scherz.

Putins Sprecher erklärte, der russische Präsident habe nur „metaphorische Unterstützung“ für Berlusconi ausgesprochen. Es sei kein formales Angebot für einen offiziellen Posten gewesen, sagte Dmitri Peskow. Berlusconi könne als Nicht-Russe gar kein Regierungsamt bekleiden.

Putin habe ihm gesagt, er wäre bereit, ihm die russische Staatsbürgerschaft und die Leitung des Wirtschaftsministeriums anzubieten, zitierte die Turiner Zeitung „La Stampa“ Berlusconi. In Italien



Männerfreunde Silvio Berlusconi und Wladimir Putin. FOTO: AP

sei er „an den Rand gedrängt“ worden, klagte der 78-Jährige demnach. „Meine Zukunft? Minister werden für meinen Freund Putin!“

Putin und Berlusconi verbindet eine langjährige Freundschaft, die beiden verbrachten zum Beispiel schon einmal ein gemeinsames Wochenende im russischen Altai-

Gebirge. Als Putin im Juni Rom besuchte, versicherte ihm Berlusconi, seine Partei Forza Italia werde sich für die Aufhebung der im Zuge der Ukraine-Krise erlassenen Sanktionen einsetzen.

Der Kommentator von „La Stampa“ spottete über die öffentlichen Russland-Träumereien Berlusconi: „Silviusko“ werde für das Scheitern seines ersten Fünfjahresplans wenigstens nicht „die ausufernde Macht von Richtern und Journalisten“ verantwortlich machen können, schrieb Massimo Gramellini. Von dieser „Plage“ habe sich Russland schon lange befreit. In Anspielung auf Berlusconi Vorliebe für junge Frauen fügte er hinzu: Wichtige Treffen mit Putin würden sicher nach Mitternacht in dessen Datscha abgehalten – „mit einer Gruppe junger Ökonominen“. *ap/dpa*

Anzeige

Zum 54. Mal in NRW – jetzt auch in Bonn

Messe ganz anders:  
erleben · informieren · mitmachen

**50 Plus**  
Freude am Leben

Sa., 15. und So., 16. August • 11.00 bis 17.00 Uhr  
Ort: Bad Godesberg – Stadthalle

60 regionale Aussteller | 30 Fachvorträge

Bauen/Wohnen/Gestalten | Reisen/Freizeit/Wellness  
Gesundheit/Ernährung/Fitness | Recht/Soziales/Sicherheit

Infos für Interessierte:  
Tel.: 0 24 73-9 19 99 05  
E-Mail: [Helmut.Schmitz@hs-messen.de](mailto:Helmut.Schmitz@hs-messen.de)

Eintritt frei!

[www.hs-messen.de](http://www.hs-messen.de)



## General-Anzeiger

53121 Bonn, Justus-von-Liebig-Straße 15  
Abonnenten-Service Tel. 0228-66 88 222 FAX 0228-66 88 251  
Redaktion Tel. 0228-66 88 444 FAX 0228-66 88 411  
Anzeigen Tel. 0228-66 88 333 FAX 0228-66 88 148



19°  
10°



23°  
15°

## Inhalt

Blickpunkte	3	Tipps & Termine	16	Kindernachrichten	36
Wirtschaft	6	Sport	17	Rätsel	36
Feuilleton	12	Lokales	21	Medien	37
Kino	15	Familienanzeigen	31	Wetter/Panorama	39
		Leserbriefe	34	GA-Plus	41